

OB Zull: Kein Tempo 30 in der ganzen Stadt

Antrittsbesuch Die Rathauschefin äußert sich bei den Grünen auch zum Nord-Ost-Ring.

Verkehrsfragen standen während des Antrittsbesuchs von OB Gabriele Zull beim Ortsverband der Fellbacher Grünen im Schlössle in Oeffingen im Mittelpunkt. Vor 20 Bürgern ließ die Rathauschefin in ihrem 20-minütigen Referat die aktuellsten Themen der Kommunalpolitik Revue passieren: In erster Linie ging's um den Nordoststring, sodann um die Pfortnerampeln nach Bad Cannstatt und die neue Tempo-30-Regelung in der nördlichen Bahnhofstraße. Aber auch bezahlbares Wohnen, der Runde Tisch Asyl und der neu geschaffene Kommunale Ordnungsdienst standen auf der Agenda.

Schnell wurde klar, wo der grüne Schuh am meisten drückt: beim in Fellbach parteiübergreifend unumstrittenen Thema Nord-Ost-Ring. Aus ihren Gesprächen mit Verkehrsminister Winfried Hermann nahm Gabriele Zull den Eindruck mit, dass die 11,5 km lange Trasse keine Unterstützung von grüner Landesseite erwarten darf, weder der Minister noch Stuttgarts Oberbürgermeister Fritz Kuhn noch Regierungspräsident Wolfgang Reimer halten die kleine Ringlösung für geeignet, den Stuttgarter Luftreinhalteplan positiv zu beeinflussen.

Warum es der Nord-Ost-Ring als Teil des Bundesverkehrswegeplans dann dennoch in einen Kabinettsbeschluss der Landesregierung geschafft hat, sei wohl eher der derzeitigen grün-schwarzen Politarithmetik und dem Drängen des Regionalparlaments mit seiner schwarz-gelben Mehrheit geschuldet, so die Überzeugung im Schlössle. Wie lange sich das Projekt mit Hilfe der grünen Verantwortlichen verhindern lässt, ist umstritten. Selbst wenn Verkehrsminister Hermann lange im Amt bleiben sollte, droht nach Einschätzung der grünen Lokalpolitiker immer noch die Bundesautobahngesellschaft, die Länderplanungskompetenzen auch in Sachen Bundesstraßenbau an sich ziehen will.

Auch beim Thema Pfortnerampeln an den Grenzen zu Cannstatt sieht sich die OB einig mit ihrem Stuttgarter Kollegen Kuhn und dessen Planungsstab. Es bestünden durchaus Alternativen zu den geplanten Pfortnerampeln am Stadtteil Lindle.

Der frühere Grünen-Stadtrat Ulli Poselt regte in Sachen Tempobremse eine Ausweitung der Zone 30 über die nördliche Bahnhofstraße hinaus an. Hier bekannte Gabriele Zull, dass sie „kein Freund von Tempo 30 in der ganzen Stadt“ sei. Mit dieser Meinung stand sie nicht allein da in der Runde, auch hier gab es keine einheitliche Position der Orts-Grünen. her